

27. IX. 1919

**Unsere Ernährung.****Von den Lebensmittelmärkten.**

Die gestrigen Zufuhren nach den Grünwarenmärkten waren wieder etwas günstiger. Besonders der Kaschmarkt war etwas besser besetzt. Die Gurkenzufuhren aus der Tschecho-Slowakei gehen merklich zurück, da das Saisonende herannaht. Gegenwärtig treten auf den Märkten mehr Paradieser in Erscheinung. Ihr Preis ist auf K. 4.50 bis K. 5.50 pro Kilogramm zurückgegangen, ist aber trotzdem noch mehr als hoch. Auf dem Obstmarkt langten gestern auch die ersten heimischen Weintrauben ein, die mit K. 13.— pro Kilogramm angepriesen wurden, während der offizielle Marktpreis für Südtiroler Trauben sich noch immer auf K. 16.— bis K. 18.— stellt. Steirische Äpfel und Birnen sind ebenfalls wieder eingelangt. In der Viktualienhalle, die mit Grünwaren und Obst ziemlich günstig versehen war, rollte ein Waggon Zwiebel ein. In der Großmarkthalle, in der gestern ausnahmsweise zwei Rälber detailliert wurden, verursachte dieser seltene Fleischverkauf größere Käuferansammlungen. Ueberdies gelangten dort in Verkehr: 400 Kilogramm inländisches, einige Hundert Kilogramm ausländisches Rindfleisch und 800 Kilogramm amerikanisches Rindfleisch. Die angebotenen Weichwürste gingen nur schleppend ab. begehrter dagegen waren die 80 Stück lebenden Gänse, die mit K. 90.— pro Stück den Verkäufern fast aus den Händen gerissen wurden. Auf dem Rudolfsheimer und auf dem Karmelitermarkt wurden gestern kleinere Mengen von Eiern detailliert. Für heute werden in der Großmarkthalle neben dem rationierten Rindfleisch und kleineren Mengen anderer Fleischgattungen größere Angebote in amerikanischem Rindfleisch und Schafschfleisch erwartet. Der Fischmarkt dürfte zur Not mit frischen Seefischen versorgt sein. Auf den größeren Märkten werden auch Eier erwartet.